

Gipfelhaus für Anspruchslose

Eine Nacht im Hütterl auf der Benediktenwand, 1800 m

Die Überschreitung der Benediktenwand ist ein unvergessliches Bergerlebnis – vor allem, wenn man in der kleinen Gipfelhütte übernachtet. Sie bietet keinen Komfort, aber ein Dach über dem Kopf.

Ausgangspunkt: Bahnhof Benediktbeuern (617 m)

Ab München: Bahn 1 Std.

Zielpunkt: Bahnhof Lenggries (680 m)

Einkehr: Tutzingener Hütte (1325 m), bew. ca. Ende April – Ende Okt. sowie zum Jahreswechsel und an Ostern. Tel. +49 175 1641690 – www.dav-tutzingener-huette.de

Stützpunkt: Offenes Gipfelhütterl am Gipfel der Benediktenwand ohne Betten und Kochmöglichkeit

Karte/Führer: AV-Karte BY 11 „Isarwinkel – Benediktenwand“ 1:25 000; Prötzel, Gebirgszüge (Panico)

Weg: 1. Tag: Man folgt der Bahnhofstraße, der Dorfstraße und dem Mariabrunnweg zum Beginn des Lainbachtals, das man bis hinter die Söldneralm durchwandert. Dahinter wendet sich der Weg rechts empor und wird zur Forststraße, der man bis zum Beginn der Materialseilbahn

oberhalb des Eibelsflecks folgt. Von hier aus geht es wieder auf einem Wanderweg zur Tutzingener Hütte. Nun geht man auf die Benediktenwand zu und an der Gabelung rechts. In ein paar Serpentinien windet sich der Steig durch die Geröllfelder hoch und quert die Westflanke des Bergs. An der folgenden Verzweigung hält man sich links und steigt durch das Latschengelände den breiten Westrücken hinauf. Zwischendurch wird der Weg ebener, und nach einem letzten Aufschwung tauchen Gipfelkreuz und -hütte auf.

2. Tag: Man folgt dem Steig nach Osten zum Rotohrsattel. Östlich unterhalb des Sattels halten wir uns bei der Gabelung links, um unterhalb der Achselköpfe vorbeizuqueren (alternativ rechthaltend über die Achselköpfe, teils ausgesetzt, Kletterstellen mit Stahlseilen, Schwierigkeit: Bergtour). Am Probstenalmsattel kommen die Varianten wieder zusammen.

Man steigt durch eine Latschengasse zum Latschenkopf und entlang des Bergrückens weiter zum Vorderen Kirchstein und zum Stangeneck. Nun führt der Weg bergab, um den Schrödelstein südlich zu umgehen und in einem Schlussanstieg das Brauneck zu erreichen. Kurz unterhalb steht das Gipfelhaus, von dem ein Fußweg zur Bergstation führt. Über den beschilderten Wanderweg geht es zunächst entlang der Skipiste, dann von ihr abzweigend zur Talstation der Seilbahn. Von hier Busverbindung oder weitere 2 km zu Fuß zum Bahnhof.



Bergwanderung

| | |
|-----------------------|--|
| Schwierigkeit | Bergwanderung mittelschwer |
| Kondition | groß |
| Ausrüstung | komplette Bergwandrausrüstung, dazu Isomatte, Schlafsack, Stirnlampe, ausreichend Getränke |
| Dauer | 1. Tag: 4,5 Std.; 2. Tag: 5 Std. |
| Höhendifferenz | 1. Tag ↗ 1200 Hm; 2. Tag ↗ 350 Hm, ↘ 1600 Hm |

www.DAVplus.de/tourentipps

